

# Volkswacht

**Anzeigenpreise:**  
Die neuangek. Nonparavergeltung  
Anzeige für auswärtig  
Wahlmarkt und Wohnung  
angelegen  
Die übergehaltene Zeilenzeile 1.10  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Inserate müssen zwei Tage vor Erscheinen  
der Zeitung in unseren Händen sein.

Die Volkswacht erscheint täglich  
Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
**Werbepreise:**  
In Danzig durch unsere Verlags-  
stellen . . . . . monatlich 1.00  
 . . . . . vierteljährlich 4.00  
Durch die Post bezogen anstehend  
nach Zustellgebühren . . . . . monatlich 1.10  
 . . . . . vierteljährlich 4.20  
Verlagsort Danzig Nr. 204.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Redaktion und Expedition:  
Danzig, Paradiesgasse 32.

Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften

Telephon: Redaktion 3795.  
Expedition 8290.

Nr. 165      Sonntag, den 20. Juli 1919      10. Jahrgang

## Die Verteilung Deutsch-Ostafrikas.

### Pommern ruhig.

Stettin, 18. Juli. Im Oberpräsidium zu Stettin haben sich am 17. Juli Uebereinkünfte zwischen den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden mit den Vertretern der Bevölkerung darüber ergeben, daß gegenwärtig ein Grund zur Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in der Provinz Pommern nicht besteht. Die Kommission des Staatsministeriums, Unterstaatssekretär Meyer und Rechtsanwalt, haben infolgedessen, kraft der ihnen erteilten Vollmacht, namens der Staatsregierung den über Teile der Provinz verhängten Belagerungszustand aufgehoben. Hierdurch entfallen die Maßnahmen, die auf Grund des am 12. Juli verhängten vorläufigen Belagerungszustandes und demgemäß erlassenen Verordnungen ergreifen worden sind; insbesondere etwaige Verhaftungen. Es wird ferner darauf hingewirkt, daß Verurteilungen auf Grund des verhängten Belagerungszustandes wegen politischer Vergehen im Hinblick auf die Angemessenheit des Strafmaßes nachgeprüft werden. Die Kommission glaube sich hierzu um so mehr entschließen zu können, als die Vertreter der Arbeiterschaft die sofortige Aufhebung des Generalkriegszustandes angefordert haben. Es wurde auch insbesondere von ihnen anerkannt, nach Abschluß von Tarifverträgen, an die beide Parteien gebunden sind, jeden Tarifbruch zu verwerfen, da er während der Erntezeit ein Vergehen gegen die Gesamtheit ist. Zweck Ueberwindung der Hungersnot der Tarifverträge und Schlichtungen von Arbeiterstreiks werden unverzüglich Schlichtungsausschüsse auf Grund des Gesetzes vom 23. Dez. 1918 eingerichtet werden, so weit es noch nicht geschehen ist. Den Landräten ist aufgegeben, über das weitere im Verhandlungsstadium bis 10. August zu berichten. Die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben sich schon bei den Vorbereitungen zu beteiligen. Der Hungerkrisis ist als beendet erklärt worden.

Man sieht, daß auch die Landarbeiter vernünftiger sind, wenn sie nicht provoziert werden, wie das durch den pommerschen Landbund geschehen ist. Nach dieser Meldung der Dinge in der Provinz hat auch die Stettiner Arbeiterkammer den Generalkriegszustand beendet. Soviel ist sicher: der pommersche Konflikt wäre gar nicht gekommen, wenn unsere Verwaltung nicht in so hohem Maße von Männern des alten Systems durchsetzt wäre, wie sie es leider ist.

### Aufgehobene Verhaftungen.

Berlin, 19. Juli. Nach einer Nachricht des „Vorwärts“ aus Grimmen wurden sämtliche Verhaftungen aufgehoben.

### Oesterreichs Friede.

Nach einer Meldung des Londoner „Daily Telegraph“ soll Oesterreich ab 1. Mai 1921 in 70 Jahren die ihm auferlegte Kriegsschuldigung zahlen. Handelsflotte, Hofmaterial und alles, was für den Materialschadenersatz notwendig ist, muß nunmehr der alliierten und assoziierten Regierungen zur Verfügung bleiben. Es wird eine Kommission zur Feststellung der Zahlungsfähigkeit Oesterreichs eingesetzt. Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Belgien werden in dieser Kommission von je einem Delegierten vertreten sein, während Griechenland, Polen, Rumänien, die Tschechoslowakei und Serbien zusammen einen Vertreter haben werden. Oesterreich muß in zwei Monaten seine Handels- und Flottenflotte ausliefern. Von den Kriegsschiffen müssen 80 vom Hundert der Flotte, die am 7. September 1918 existierte, abgeliefert werden. Weiter sind abzuliefern 4000 Milchkuhe, 1000 Ochsen, 1000 Kälber, 50 Stiere. Rumänien bekommt die Hälfte davon, und außerdem noch 1000 Pferde. Serbien erhält 1000 Kühe, 500 Ochsen, 1000 Kälber, 25 Stiere, 1000 Pferde und 1000 Schafe. Weiter soll Verzicht auf Unterseeboote und Flugzeugentwurf der österreichisch-ungarischen Regierung geleistet werden. Diese Kasse werden Italien überwiesen.

### Die Länderfrage.

Zwischen den Führern der Mehrheitspartei in Weimar auch über Artikel 18 eine Vereinbarung aufgefunden. Sowohl die Fraktion des Zentrums, wie die der Demokraten erklärte sich in ihrer großen Mehrheit mit diesem Kompromiß einverstanden und höchstwahrscheinlich wird die Fraktion der Mehrheitspartei es annehmen. Das Kompromiß hat folgenden Wortlaut:

„Die Änderung des Gebietes von Ländern und die Neubildung von Ländern innerhalb des Reiches durch Vereinbarung oder Uebertragung von Gebieten steht die Zustimmung der daran unmittelbar beteiligten Länder voraus und bedarf der Bestätigung durch Reichsgesetz.“  
Stimmen die beteiligten Länder nicht zu, so kann eine solche Neubildung durch Reichsgesetz erfolgen, wenn sie durch den Willen der Bevölkerung gefordert wird und ein überwiegendes

des Allgemeininteresse sie erfordert. Der Wille der Bevölkerung ist durch Abstimmung der wahlberechtigten Einwohner des Bezirkes festzustellen. Die Reichsregierung ordnet die Abstimmung an, wenn ein Drittel der Wahlberechtigten es verlangt. In allen Fällen, auch wenn es sich nur um die Abtrennung eines Teiles, eines Bezirkes (preussische Provinz, bayerische Kreise oder eines der Landesgesetzgebung entsprechenden Bezirkes) handelt, ist der Wille der Bevölkerung festzustellen.  
Zum Beschluß der Gebietsänderung sind 2/3 der Stimmen der zur Wahl der Nationalversammlung berechtigten eingetragenen Wähler des abzutretenden Bezirkes notwendig.  
Nach Bestimmung der Zustimmung der Bevölkerung hat die Reichsregierung die Abtretung durch Reichsgesetz zu beantragen.  
Entsteht bei der Abstimmung oder Vereinnung Streit über die Vermögensauseinanderhebung, so entscheidet hierüber auf Antrag einer Partei der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich.  
Im Zusammenhang hiermit ist auch eine Vereinbarung über das Inkrafttreten der Folgen dieses Kompromisses zustande gekommen, nach welcher Artikel 164 folgenden Zusatz als Artikel 164a erhält:

„Die Bestimmungen des Artikels 18 Absatz 2 bis 6 treten erst zwei Jahre nach Verkündung der Reichsverfassung in Kraft.“

### Es wird aufgeteilt.

a. Rotterdam, 18. Juli. (N. Z.) Die aus Paris gemeldet wird, ist man sich geeinigt über die Verteilung Deutsch-Ostafrikas eingetragenen. Belgien tritt an England einen bedeutenden Teil des alten Kongo am Tanganjikassee ab und erhält dafür einen großen Teil der deutschen Kolonie. England sichert sich auf diese Weise die Verbindung von Kapstadt nach Natal.

### Zugung der Internationale.

Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß „Sozialdemokraten“ folgende Mitteilungen über die am 10. August in Luzern stattfindende internationale Sozialistenkonferenz veröffentlicht:

Jedes Land hat das Recht, zwei Delegierte zu entsenden. Die Vollziehungen der Konferenz sind öffentlich. Der Präsident der Konferenz ist Branting, Sunsmans der Sekretär. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

1. Die internationale politische Stellung: Die Internationale und der Friedensvertrag, die Internationale und die Revolution, die Internationale und die sozialdemokratischen Regierungen. Die englische Arbeiterpartei wird eine Grundfrage für die Diskussion dieser drei Fragen vorlegen.
2. Die internationalen Generalkongresse.
3. Die Organisation der Arbeiterpresse unter besonderer Hervorhebung der Frage nach Schaffung einer internationalen sozialdemokratischen Nachrichtenzentrale.
4. Organisation des allgemeinen Sozialistenkongresses 1920.

Bericht MacDonalds über die Delegation nach Italien, der Schweiz usw. Die sozialdemokratische Partei Georgiens wird besondere Verhandlungen über das Schicksal der dem ehemaligen Kaiserreich angehörenden Nationen vorbringen. Die sozialdemokratische Partei Russlands wünscht Verhandlungen über die Einberufung einer geographischen Versammlung in Moskau. Ferner liegt ein Vorschlag des Arbeiterausschusses vor, das Sekretariat nach Aufhebung der Militärzentrale in Belgien wieder nach Brüssel zu verlegen. Henderson und Branting werden wiederum die Entente um Pässe nach Rußland ersuchen. Sollte dieses Ersuchen wieder abgelehnt werden, so wird die Sozialdemokratie Sowjeden den Auftrag erhalten, eine Untersuchungskommission nach Rußland zu entsenden. MacDonald wird den Auftrag erhalten, Pässe für die russischen Sozialisten und sozialrevolutionäre Partei für die Konferenz in Moskau zu erwirken. Eine Kommission für Untersuchung der Verhältnisse in Deutschland soll ihre Arbeit beginnen, sobald es die Verhältnisse gestatten. Als Vertreter der baltischen Sozialisten ist der Volksbeauftragte Vorarbeiter für die Konferenz in Luzern auszuwählen.

### Politisches.

In der Landesversammlung wurden Freitag kleinere Vorlagen erledigt. Unterstaatssekretär Meyer berichtete über die teilweise Beteiligung des Landarbeiterskreises in Pommern.

In der Nationalversammlung wurde Freitag über das Schulkompromiß verhandelt. Es werden die Artikel 139-142 in der Verfassung angenommen. Auf Antrag haben

kein (Soz.) mit der Einziehung zu Artikel 142, daß auch in den Fortbildungsschulen Unterrichts- und Berufswissen unentgeltlich sind. Die Artikel 143 bis 146 werden in der Kompromißfassung gegen die Stimmen der beiden rechtsstehenden Parteien, der Demokraten und der Unabhängigen angenommen. Alle Abänderungsanträge werden abgelehnt. Nach Annahme des Artikels 147 wird die Beratung vertagt. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte einigt sich das Haus auf Beendigung der Verfassungsverhandlung am Montag und Dienstag. Die große politische Aussprache beginnt Mittwoch mit den Reden der Minister. Nächste Sitzung Sonnabend, den 19. Juli, 9 1/2 Uhr vorm.; kleinere Vorlagen, Schluß 8 1/2 Uhr.

### Rückkehr der Kriegsgefangenen.

Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat in den verfallenen Verhandlungen über den Wiederaufbau Frankreichs der französische Vorkommende der Kommission, Monsieur, erklärt, daß im Gegensatz zu den Meinungen der französischen Presse die französische Regierung die Frage der Kriegsgefangenenauflieferung nicht mit der des Wiederaufbaues verknüpft. Es sei also nicht zu befürchten, daß die Selbsterhaltung der deutschen Kriegsgefangenen von der Wiederuna freier deutscher Arbeiter abhängig gemacht werde.

### Die Programmreden.

Der Vorkommendenausschuß der Nationalversammlung beschloß in seiner heutigen Sitzung, am Dienstag die programmatischen Erklärungen des Ministerpräsidenten und des Reichsministers des Inneren entgegenzunehmen, für den Fall, daß Ausschüß besteht, die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes am Montag zu Ende zu bringen. Sollte nach dem Gange der Verhandlungen diese Wahrscheinlichkeit nicht eintreten, so soll die zweite Lesung des Verfassungsentwurfes unterbrochen und bereits am Montag in die große politische Aussprache eingetragten werden. Am Sonnabend werden lediglich kleinere Vorlagen zur Beratung stehen. Bei dem ausgedehnten Arbeitsprogramm der Nationalversammlung wird mit der Möglichkeit einer Tagung bis Ende August gerechnet.

### Kein Arbeitszwang für Nordfrankreich.

Aus Weimar wird von zuständiger Stelle mitgeteilt:

In einer Drahtnachricht der „Vossischen Zeitung“ wird die Einführung des Arbeitszwanges für die deutschen Besetzungen zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Nordfrankreichs als eine Forderung Frankreichs hingestellt. Deutlich die deutsche Regierung gar nicht daran, den Arbeitszwang einzuführen, so hat sie es auch nicht nötig, da sie schon seit mehreren Monaten mit den Arbeiterorganisationen verhandelt, um die erforderliche Anzahl von Arbeitskräften im Wege des freien Arbeitsvertrages und auf Grund von Tarifabmachungen zu gewinnen.

### Der Verfassungsausschuß.

Die nationalen Gegendörge sind gestern im Verfassungsausschuß zum erstmalig leidenschaftlich auseinandergesprachen. In den politischen Vertretern des Vorkommendens ist heiß das Blut aufgewühlt, und sie haben für Augenblicke vergehen, die berechnende Reserve zu wahren, die eine distanzte Zäsur ihnen auferlegt hat. Das slavische Temperament ist durchgegangen damit. Und das war wertvoll für uns. Bisshen haben diese Momente eingeleuchtet in die Ziele dieser Leute, die jetzt den Mantel des Arbeiterrechtes umgehängt haben. Hinter dem Mantel lauert aber schon die Festsche des Streikens. All der Scheiternismus, den sie jetzt zeigen, soll nur dazu dienen, die Massen einzulullen, damit sie nachher um so leichter zu fangen sind. Und sind sie erst in die Netze gegangen, dann wird man schon den Zeitpunkt zu finden wissen, an dem man die Masse vom Gemut abnimmt und die Festsche schwingt. Volkswill! Arbeiter täuscht Euch nicht über die wahren Ziele der Polen. Die Rede, die der Pole Dr. Kubacki am Freitag im Verfassungsausschuß gehalten hat, war so von nationalitätem Geiste durchdrängt, war so reich chauvinistisch, daß keine Zweifel mehr herrschen können. Sind die Beschlüsse, die die Vertreter der deutschen Massen Danzigs fassen werden, den Polen nicht zuehm, dann wird man hingehen zu dem Oberkommissar der Allierten und wird die Wichtigkeit der gefassten Beschlüsse beantragen. Und — darüber wollen wir uns nicht täuschen — man wird gar zu willig Gehör finden. Was das für Euch heißt? Da drüben unter den reichsten Mächten herrscht noch der fröhen Imperialismus. Dem wäret Ihr dann ausgeliefert. Man würde Euch in einen Lohnkavallerie niedriger Art zurückdrücken. Seid auf der Hut! Macht Euch die Verfassung unter Euch den arbeiterfeindlichen Drängern nicht noch länger die Arbeit leicht. Schmeißt Euch zusammen zu einem festen Block. Nur dadurch könnt Ihr hindurchtreten in das neue Staatsgebilde, was Ihr am 9. November in Deutschland errungen habt. Die irare Front eines einigen Proletariats der Kapitalistenklasse gegen

### Die Zivilarbeiter für Frankreich.

Zur Entsendung deutscher Zivilarbeiter für Nordfrankreich wird in der „Deutschen Allg. Ztg.“ ausgeführt, daß seitens der deutschen Regierung, die freiz belont hat, daß sie die schon 1918 übernommene Verpflichtung loyal ausführen wird, an der Hand der von den Allierten gegebenen Richtlinien sofort die nötigen Vorarbeiten in umfassender Weise in die Wege geleitet worden sind, um die Entsendung deutscher freier Arbeiter möglichst zu beschleunigen. Die deutsche Regierung hofft, daß es gelingen wird, genügend Arbeiter hierfür zu finden. Es dürften etwa 150 000 Mann in Frage kommen.

### Friedensratifikation in England.

Der „Times“ vom 18. Juli zufolge soll die britische Sanktion des Friedensvertrages für Ende der nächsten Woche zu erwarten sein. Der formelle Akt der Ratifikation des Friedensvertrages durch die Krone würde alsbald folgen.

### Aufhebung der Blockade gegen Rußland?

„Frankf. Ztg.“ wird aus Paris gemeldet: Der Ministerrat beschloß, als Folge der Beendigung der deutschen Blockade die Aufhebung der Blockade gegen Rußland. Ob auch für die kofidemiatischen Gebiete steht noch nicht fest.

### Die Wahlordnung der tschechoslowakischen Nationalversammlung.

Nach dem der Nationalversammlung zugegangenen Gesetzentwurf wegen der Erhöhung der Pension von Reichsbeamten werden die Pensionen derjenigen Beamten, die das 65. Lebensjahr vollendet oder bis zum 31. März 1920 vollenden und bis dahin Versetzung in den Ruhestand nachsuchen, um 5 Prozent erhöht.

### Deutschland und Sowjet-Rußland.

Zu einer Erklärung Harmsworths im englischen Unterhaus, daß sich die deutsche Regierung bemühe, mit der Sowjetregierung diplomatische Beziehungen anzuknüpfen, und daß eine deutsche industrielle Kommission Sowjetrußland besuche oder im Bereich sei, es zu tun, ist die „Deutsche Allg. Ztg.“ mitzuteilen in der Lage, daß die Annahme Harmsworths, für die er anscheinend keine Begründung vorzubringen vermocht habe, nach beiden Richtungen teglicher tatsächlichen Unterlagen entbehren.

### Der Eisenkondensator im englischen Veraban.

Unterhaus. Die Verhandlungen über den von der Regierung versprochenen Eisenkondensator festgesetzt, wurde in zweiter Lesung angenommen.

### Über und ihren Helferhelfern.

Vermutlich aus der Vorkommende im Verfassungsausschuß.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Oberbürgermeister Sahm die von unseren Genossen nach der vorigen Sitzung gefasste Entschlossenheit bekannt, die die Wichtigkeit der damals gefassten Beschlüsse erklärte. Stadtrat Dr. Grünspan erklärte, daß bei der Berechnung des Wahlergebnisses zur Nationalversammlung tatsächlich ein Nebenstimm unterlaufen ist. Die Nachprüfung hat ergeben, daß die Zahl der sozialdemokratischen Sitze nicht 20, sondern nur 19 betragen würde, die des Zentrums dagegen 8 statt 7.

Zunächst liegt ein Dringlichkeitsantrag der polnischen Fraktion vor, der die Einziehung einer Grenzregulierungsverordnung fordert. Aus zwei deutschen und einem polnischen Vertreter bestehen soll. Für den Antrag sprechen von der Partei Dr. Kubacki und Langowski, dagegen von den Demokraten Dr. Kaban, dem Zentrum David und den Sozialdemokraten Braun. Die Polen erklären eine a. J. bestehende Kommission als unfähig, da sie nur einseitig zusammengelesen sei. Es kommt zu heftigen Aussprachen, in denen polnische und deutsche Nationalismus sich in gegenseitigen Anschuldigungen fallen. Der Antrag wird schließlich mit 20 gegen die 8 Stimmen der Polen abgelehnt.

Es folgt die zweite Lesung der Wahlordnung. Dazu haben unsere Genossen den Antrag wiederholt, bei der Bezeichnung Freie und Kaufleute die Worte „und Panie“ zu streichen, der bei der ersten Lesung abgelehnt worden war. Es ist begründete den Antrag unter Hinweis darauf, daß die alte Pania ein Staatsgebilde imperialistischer Art war, in der nur die Aristokratie vorherrscht und der Handel zu bestimmen hatte. Die Bezeichnung könnte Mißtrauen gegen den Geist der Freiheit erregen. Jetzt seien die Wege, die wir zu gehen haben, völlig andere als unter der Pania. Der Antrag findet mit 26 gegen 24 Stimmen schließlich





# Variete Wintergarten Danzig

6 1/2



## Schlager

## Schlager

bringt das neue Programm!

- Wanda Treumann
- 2 B Rucks
- 2 B Ennos
- Georg Bauer
- Tato & May
- P. Carrro
- Ber Nhardt-Trio
- 7erstklass. Nummern

Morgen Sonntag

# 2 grosse Vorstellungen 2

Nachmittags bei kleinen Preisen ungekürzte Spielfolge!

Wanda Treumann tritt auch in der Nachmittags-Vorstellung auf.

Täglich ausverkauft! Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!

Vorverkauf: Gebr. Freyemann, Kohlenmarkt, beim Portier im Norddeutschen Hof und im Wintergarten.

**Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt.**  
 Sonntag, den 20. Juli 1919, im Carlon des Etablissement „Zur Ostbahn“, Ohra:  
**Großes Sommerfest**  
 bestehend in Gartenkonzert, Verlosungen und Kinderbelustigungen.  
 Beginn 3 Uhr. Eintritt 1 Mk. Kinder in Begleitung d. Eltern freier Eintritt.  
**Ab 6 Uhr: Tanz.**  
 Tanz Mark 1.— extra.  
 Eintrittskarten sind im Parteibureau 4, Damm 7, 2 Treppen, Zimmer 5, in der „Volkswacht“, Paradiescafé, sowie bei den Vertrauensleuten zu haben. Wir laden die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde unserer Sache zu zahlreichem Besuch ein. Das Komitee.

**Café Küchler**  
 Röpergasse.  
 Täglich stimmungsvolle Konzerte und Einlagen.  
 Anerkant gute Küche.

**Gesellschaftshaus Heubude**  
 Sonntag, den 20. Juli 1919:  
**Großer Ball**  
 wozu freundlichst einladet  
 23. Nacht, Seestraße Nr. 35.

**Gesellschaftshaus Neufährwasser.**  
 Jeden Sonntag: **Großer Ball**  
 Anfang 3 1/4 Uhr  
 wozu ergebenst einladet G. Koriath.

**Kurhaus Oliv, Hotel-Pension**  
 Besitzer: Eugen Klatt. Telefon 27.  
 Herrlich am Walde gelegenes Etablissement.  
 Garten, Veranda, moderne Lokalitäten.  
 Zimmer mit und ohne Pension.  
 Beste Verpflegung. Gute Getränke.  
 Vorzügliches Kaffee- und Kuchen.  
 Jeden Sonntag: **Kaffee-Konzert.**

**Silberer Vereinshaus, Silber**  
 Jeden Sonntag: **Sanzkränzchen.**  
 Anfang 4 Uhr.  
**Zoppoter Stadttheater.**  
 Sonntagabend, den 19. Juli: **Geblühen.**  
 Sonntag, den 20. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)  
 Montag, den 21. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)  
 Dienstag, den 22. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)  
 Donnerstag, den 24. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)  
 Freitag, den 25. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)  
 Samstag, den 26. Juli: **Die Räder.** (Erstvertonung)

**Zahnärztl. Privat-Klinik**  
 und Poliklinik für Unbemittelte  
**Zahn-Arzt Heldt**  
 Danzig, Langgasse Nr. 43.

**Weichsel**  
 Sonntag, den 20. Juli 1919.  
**Nach Zoppot und Hela fährt Salondampfer „Paul Beneke“** als Postdampfer  
 Abfahrt: Johannistor 8 Uhr vorm. Ab Zoppot 9.15 Uhr vorm.  
 Rückfahrt: Hela 4 Uhr nachm.  
**Außerdem nach Hela nur bei günstiger Witterung**  
 ab Johannistor: 8 und 11 Uhr vorm., 2 Uhr nachm.  
 ab Zoppot: 12.15 Uhr nachm., 3.15 Uhr nachm.  
 Rückfahrt: Hela 7 Uhr nachm.  
**Nach Zoppot.**  
 Ab Johannistor: 8 und 11 Uhr vorm., 2 und 3.30 Uhr nachm.  
 Ab Zoppot: 5.30, 7 und 8.50 Uhr nachm.  
**Nach Plehnendorf und Bohnsack.**  
 Abfahrt Grünes Tor: 6, 8, 10, 12.15, 1.15, 2, 3, 4.15, 6 Uhr.  
 Rückfahrt Bohnsack: 5.30, 6.40, 7.35, 9.40, 10.40, 2.10, 3.30, 5.40, 6.30, 8, 9 Uhr.  
**Nach Westerplatte und Heubude**  
 fahren die Dampfer nach Bedarf. (96929)  
**„Weichsel“**  
 Danziger Dampfschiffahrts- und Seebad-Aktien-Gesellschaft.

**Kurhaus u. Strandhalle Brösen**  
 Am Sonntag, den 20. Juli, ab 7 1/2 Uhr:  
**Großes Früh-Konzert** ausgeführt vom Trompetenkorps Husaren 2.  
 Der erste Teil des Konzertes findet im Städtischen Kurpark, der Rest auf der Seeterrasse statt.  
 Ab 4 Uhr nachmittags:  
**Großes Militär-Konzert**  
 der vollständigen Regimentsmusik Husaren 2 unter Horn Musikmeister Melake.  
 Eintritt 50 Pf.  
 Ende 10 Uhr.  
 Anmerkung: Wie schon mitgeteilt, findet das am letzten Freitag durch Ungunst der Witterung verfallene 7. große Kinder-Fest am Dienstag, den 22. Juli, statt. Kurhauspächter Ibold.

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen.**  
 Am Dienstag, den 22. Juli 1919, nachmittags 5 Uhr, findet im Westpreußenhaus, eine **große Mitglieder-Versammlung** statt.  
 Tagesordnung:  
 1. Die Zukunft der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen im freien Staat Danzig. (8886)  
 2. Freie Aussprache.  
 Referent: Kamerad Pfendner, Berlin, Geschäftsführer der Hauptzentrale des Reichsbundes.  
 Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.  
 Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebene, die noch nicht dem Reichsbunde angehören und Mitglieder werden wollen, haben sich in der neuen Geschäftsstelle Joppenstraße 24, part., zu melden.  
 In der Versammlung haben nur die Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen Zutritt, die sich durch ihre Mitgliedskarte oder Aufnahmeurkunde ausweisen können. Gleichgültig machen wir bekannt, daß die Geschäftsstelle von Fischmarkt 31 nach Joppenstraße 24 seit dem 1. Juli verlegt ist.  
 Die Leitung. J. A.: Ed. Klefack.

**Das städtische Kraftverkehrsamt**  
 hat, nachdem es aus staatlicher in städt. Hand übergegangen ist, einen neuen **Frachttarif** eingeführt, der die Inanspruchnahme von Lastkraftwagen auch für kleinere Strecken und kürzere Zeit gegenüber dem bisher bestehenden Tarif erleichtert. Bisher wurden Lastkraftwagen nur tageweise gegen Entrichtung eines Pauschalpreises oder für Ueberlandfahrten gegen Zahlung der Fahrkilometer vermietet. In beiden Fällen kamen Mindestsätze in Frage, die sich auf eine Inanspruchnahme der Lastkraftwagen für den ganzen Tag gründeten. Für kleinere Strecken und die Bewegung von Gütern durch einzelne Fahrten war die Benutzung von Lastkraftwagen nach dem alten Tarif nicht wirtschaftlich.  
 Infolge der größeren Schnelligkeit und Tragfähigkeit eines Lastkraftwagens konnte nach dem alten Tarif der Mieter im Vergleich mit sonstigen Fuhrwerken, wenn größere Leistungen in Frage kamen, wohl billiger transportieren. Nunmehr, nach Einführung eines neuen Stundentarifs, wird dieser Vorteil noch weit mehr in die Erscheinung treten, da die Benutzung von Lastkraftwagen auch für Leistungen geringeren Umfanges anwendbar sein wird.  
 Das städtische Kraftverkehrsamt Danzig übernimmt die Bestellung von Lastkraftwagen zu nachstehenden Tarifen:  
**2- und 3-Tonnen-Lastkraftwagen**  
 die ersten 2 Stunden und bis zu 10 km Fahrt ..... 40 Mt.  
 jede weitere angefangene halbe Stunde ..... 5 „  
 jeder Fahrkilometer über 10 km hinaus ..... 1,50 „  
**4-Tonnen-Lastkraftwagen** entsprechend mehr.  
 Bei längerer Inanspruchnahme erfolgt Preisabschlag.  
 Nähere Auskunft erteilt die Leitung: Geschäftszimmer, Samtgasse (Artillerie-Kaserne), Fernsprecher Nr. 3357 und Nr. 3679. (96788)  
 Danzig, den 18. Juli 1919.  
 Der Magistrat.  
 Die Beauftragten des Volkswirtschafts-Ausschusses.

**Original-Dauer-Wäsche**  
 Tragen, Chemisets und Manschetten in allen Fassons und Weiten von 31-45 wieder erhältlich bei  
**G. Haffar,**  
 Drehergasse Nr. 4.

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
 Verwaltungsstelle Danzig, 4. Damm 7, 2 Tr., geöffnet von 10-12 und 3-6 Uhr.  
**Achtung! Vertrauensleute**  
 Diejenigen Vertrauensleute, welche ihre **Vertreterkarte** noch nicht abgeholt haben, werden ersucht dieselben bis spätestens Donnerstag, den 25. d. Mts., im Bureau in Empfang zu nehmen. Eine spätere Ausgabe der Karten kann nicht mehr erfolgen. Die Ortsverwaltung

**„Volkswacht“**  
 Gewerlich-Genossenschaft u. Verleger- u. Vertriebsgesellschaft  
 Günstige Tarife für Erwachsene u. Kinder.  
**Rein Volkswirtschaft.**  
 Sitz: Danzig, Hauptstraße 16.  
 Redaktion: Danzig, Bruno-Schmidt-Platz Nr. 33.

**Vom Baume der Erkenntnis.**  
 Von Hans Alexander.  
 Aus dem Inhalt:  
 Das Schamgefühl, Verlust der Jungfräulichkeit, Die Hochzeitsnacht, Regeln für den ehelichen Geschlechtsverkehr, Verhütung, Heilung v. Geschlechtskrankheit, Ausbleiben der Menstruation, Einschränkung des Kinderspiels usw.  
 Inhalt zum Teil verboten gewesen, wieder frei gegeben.

**Vor und in der Ehe!**  
 Verlobten und Ehelikten bietet das Buch:  
**Vom Baume der Erkenntnis**  
 von Hans Alexander als Fülle sexueller Aufklärung. Unwissenheit ist die Ursache fast aller Frauen- und Geschlechtskrankheiten.  
 Preis brosch. 4,50 Mk., gebunden 6,00 Mk. portofrei geg. Vorkauf. (an Truppenverlag, direkt vom Verlag Willh. Bartel & Co. Nachf., Leipzig, Johannist. 30-34, Nachm. 50 Pf. mehr.)

**Familien-Nachrichten**  
 in der Volkswacht finden weite Verbreitung.  
 Aufnahme: Paradiesg. 2.

**Werner**  
 Zentrale u. Versand: Gr. Wollwebergasse 2-3, Langgasse 10, Zoppot, Seestraße 37.

**Hausschuhe - Malerschuhe - Pantoffel**  
 für Kinder, Damen und Herren in vielen Ausführungen  
**Kinder-Stiefel** mit Ledersohlen, aus altem Leder neu hergestellt  
 Größe 22/26: 12<sup>25</sup> Größe 31/34: 14<sup>25</sup>  
**Schnürsenkel** in vielen Ausführungen  
**Sandalen** mit Stoff- und Leder-Hinterkappen  
 Wegen vorgerückter Saison Größe 28/35 ... 1.90  
 zu herabgesetzten Preisen „ 36/39 ... 2.50  
 „ 40/46 ... 2.95  
**Leder-Schwärze**  
**Plattfuß-Einlagen**  
**Kork-Keile**  
**Werner's Schuhputz**  
 erhält das Leder und erzeugt Hochglanz